

DAS LEBENSWERK VON DIPL.-ING. ROBERT HAARDT

VON ERNST BERNLEITHNER

Dipl.-Ing. ROBERT HAARDT war der Gründer des Coronelli-Weltbundes der Globusfreunde, weshalb seiner hier ehrend gedacht sei.

Er wurde am 3. März 1884 als Sohn des Kommerzialrates ADOLF HAARDT in Wien geboren, studierte bis 1906 dort an der Technischen Hochschule Maschinenbau und trat dann in die Emailwarenfabrik seines Vaters ein. Bald unternahm er Studienreisen nach England, Indien, Burma und den USA. Zwischen 1913 und 1925 war er Direktor einer Industrie- und Handelsgesellschaft in Wien, anschließend bis 1956 Vertreter der Rosenthal-Isolatoren GmbH Selb in Bayern und bis zu seinem so überraschenden Tod am 19. Mai 1962 Konsulent dieser Firma.

Durch seine vielen Reisen wurde HAARDT zur Verwendung des Globus angeregt. Doch ließ es ihm keine Ruhe, daß damals auf den Erdmodellen Strecken nicht direkt gemessen werden konnten. Daher faßte HAARDT 1935 den Gedanken, den bis dahin achsgebundenen Globus von seiner Achse zu befreien und die nunmehr bewegliche Kugel mit einer Meßvorrichtung für direktes Messen zu versehen, die er HAARDT-Erdmesser nannte. Bald kam auch eine durchsichtige Kalotte hinzu, die das Messen von Winkeln und Flächen gestattete. Seine Erfindung wurde bald in Österreich, Deutschland, Großbritannien und den Vereinigten Staaten bekannt und patentiert. Seit 1936 liegt die Produktion der Rollgloben in den Händen des Columbus Verlags Paul Oestergaard KG, Berlin und Stuttgart-Beutelsbach. Dieser Verlag brachte die ersten achslosen Globen bereits 1936 auf der Leipziger Frühjahrsmesse heraus.

Im Herbst desselben Jahres regte HAARDT die Anfertigung eines Missionsglobus in Rom an. Dieser war also sein erster thematischer Globus. Gleichzeitig regte er in einem Brief an den Präsidenten der Akademie der Wissenschaften in Wien, Prof. Dr. OSWALD REDLICH, die Errichtung eines Globusmuseums in Wien an. Ende 1936 trat HAARDT mit der Marconi-Gesellschaft in London wegen Herstellung eines Radiorollglobus in Verbindung. Diese erste Type war mit Zeitzonen und Eintragung der bedeutenderen Sendestationen versehen und wurde von HAARDT auf dem I. Internationalen Kurzwellenkongreß in Wien im Juli 1937 gezeigt. HAARDTS Idee, eine Geschichte der Globen zu verfassen, wurde erst 25 Jahre später kurz vor seinem Tod verwirklicht. 1937 schuf er auch den Schülerrollglobus mit Erdmesser und lagerte die größeren Rollgloben auf Kugellager. Als weitere thematische Globen schuf er 1951 den Rotkreuzglobus und 1952 den

Energieglobus sowie eine Spezialkugel mit einem Gewicht von 1 kg, von ihm als „Kilobus“ bezeichnet.

Seit 1947 trug er sich mit dem Gedanken der Schaffung einer Weltliste alter Globen, die ja in Österreich, Italien, Großbritannien, Bayern, DDR und Belgien bereits verwirklicht wurde und bald auch in Polen, der Tschechoslowakei und in Ungarn folgen dürfte. Damals konnte unter Mithilfe von Dr. ERICH WOLDAN in der Privatwohnung HAARDT's das Globuseum geschaffen werden, in welchem bis 1954 — dem Jahr der Übertragung in die Globussammlung der Österreichischen Nationalbibliothek — sieben Ausstellungen veranstaltet wurden. Am 11. Juni 1952 konnte HAARDT den Coronelli-Weltbund der Globusfreunde als internationale Organisation in Wien gründen. Seine Idee, aus Anlaß des zehnjährigen Bestandes dieses Weltbundes einen Internationalen Kongreß nach Wien einzuberufen, stand 1962 vor der Verwirklichung, als Dipl.-Ing. HAARDT infolge Überarbeitung für diesen Kongreß knapp vor dessen Eröffnung verstarb. Erst 1963 konnte in kleinerem Rahmen das I. Internationale Symposium des Coronelli-Weltbundes der Globusfreunde unter Teilnahme von 70 Delegierten aus 14 Ländern in Wien abgehalten werden, dem jetzt das II. Internationale Symposium des Coronelli-Weltbundes der Globusfreunde in Dresden in Anwesenheit von 70 Teilnehmern aus 10 Staaten folgte.

Wir wollen daher nicht nur heute, sondern auch in Zukunft des Initiators und Gründers unseres Coronelli-Weltbundes der Globusfreunde, nämlich Dipl.-Ing. HAARDT, stets ehrend gedenken.